



AG Portale

## Informationsbroschüre für Dozentinnen und Dozenten zur Einführung des Dozierendenportals

<https://dozierende.uni-duesseldorf.de>

im Wintersemester 2009 / 2010

### Inhaltsverzeichnis

1	Hilfestellungen bei der Einführung des Portals.....	2
1.1	Schulungen .....	2
1.2	Hotline .....	2
1.3	Dokumentation.....	2
2	Aufruf und Anmeldung.....	3
2.1	Zugangsvoraussetzungen .....	3
2.2	Test auf Vorliegen der Zugangsvoraussetzungen.....	3
2.3	Erläuterungen zum Identitätsmanagement (IDM).....	4
2.4	Erläuterungen zur Rolle „Dozierender“.....	4
2.5	Erläuterungen zu „Stellvertreter“ .....	5
3	Fehlermeldungen und Verbesserungsvorschläge .....	5
4	Konzeption, Struktur und Realisierungsstand des Portals .....	6
4.1	Unterstützung des Lehrveranstaltungs-Management .....	6
4.2	Struktur des Portals.....	7
4.3	Integrationsstand .....	8
5	Die Mitglieder der AG Portale .....	11

Mit dem Wintersemester 2009 / 2010 wird ein universitätsweites eLearning-Portal, welches Lehrende und Studierende gleichermaßen unterstützen soll, in allen Fakultäten auf breiter Ebene eingeführt werden.

Diese Informationsbroschüre soll interessierten Dozentinnen und Dozenten den Einstieg in die Arbeit mit dem Dozierendenportal erleichtern. An den Anfang gestellt ist ein Kapitel über die zur Verfügung stehenden Hilfsmittel wie Schulung, Hotline, Dokumentation usw. Es schließt sich ein Kapitel über den ersten Aufruf und bzw. die erste Anmeldung an. Kapitel 3 fasst zusammen, wie Sie Fehler, die bei der Arbeit mit dem Portal auftauchen, direkt an die Entwickler weiterleiten können und Verbesserungsvorschläge äußern können. Für interessierte Leser geht Kapitel 4 auf die Konzeption und die Struktur des Portals ein. Eine Auflistung der Mitglieder AG Portale bildet den Abschluss.

## **1 Hilfestellungen bei der Einführung des Portals**

### **1.1 Schulungen**

Ergänzend zu den schriftlichen Einführungen für Nutzer werden in der Zeit

**vom 21. September – 2. Oktober 2009**

in verstärktem Maß Schulungen angeboten. Diese vermitteln umfassendere Kenntnisse zum Dozierendenportal und gehen auch auf den Zusammenhang zwischen Dozierenden- und Studierendenportal ein. Es wird empfohlen, dass aus jedem Fach bzw. jeder Fakultät zumindest einige in der Lehre tätigen Wissenschaftlichen Beschäftigten an den Schulungen teilnehmen, um so als Multiplikatoren fungieren zu können.

**Interessenten an einer Schulung in diesem Zeitraum kontaktieren bitte Frau Claudia Dehling im Multimediazentrum**

[dehling@uni-duesseldorf.de](mailto:dehling@uni-duesseldorf.de)

Sie wird aufgrund der Meldungen konkrete Schulungstermine anbieten.

### **1.2 Hotline**

Als Möglichkeit der telefonischen Soforthilfe bei Problemen während der ersten Phase des Wintersemesters (Zugangsberechtigung, Einstellen von Materialien über das Portal uvm.) wird

**vom 28.9. – 6.11.2009 unter der Nummer 15152**

eine Hotline geschaltet.

Diese ist erreichbar von Montag bis Freitag zwischen 10 – 12 und 14 – 17 Uhr. Neben inhaltlichen Fragen zur Nutzung des Dozierendenportals werden auch Problemstellungen im Kontext von Anmeldung, Zugangsberechtigung, Stellvertretung usw. bearbeitet.

### **1.3 Dokumentation**

Eine schriftliche Dokumentation zum Dozierendenportal wird direkt nach ihrer Fertigstellung unter

<http://portale.uni-duesseldorf.de>

zu finden sein. Spätestens mit Beginn der Vorlesungen im Wintersemester 2009 / 2010 werden die ersten überarbeiteten Dokumente vorliegen.

## 2 Aufruf und Anmeldung

Die Anmeldeseite des Dozierendenportals hat die nachstehende Adresse

<https://dozierende.uni-duesseldorf.de>

Sie können das Portal problemlos mit jedem modernen Browser erreichen, insbesondere mit dem Internet Explorer oder Firefox.

Für technisch versierte Nutzer: javascript sollte aktiviert sein, die Portalseiten sind für eine Auflösung von 1040\*768 optimiert, die Einstellung höherer Auflösungen bereitet keine Probleme.

**Sollten zu Beginn des Wintersemesters (wider Erwarten) noch Zertifikatsfehlermeldungen auftreten, können diese ohne Bedenken übergangen werden.**

Nach dem Aufruf des Portals erscheint die Anmeldeseite, auf der eine persönliche Nutzerkennung und ein Passwort eingegeben werden müssen.

**Wir empfehlen, den folgenden Abschnitt durchzulesen, falls Sie das erste Mal mit dem Dozierendenportal arbeiten wollen.**

### 2.1 Zugangsvoraussetzungen

Um das Dozierendenportal nutzen zu können, sind zwei Zugangsvoraussetzungen notwendig:

1. Sie müssen einen „**Identitäts-Management-Account (IDM-Kennung)**“ haben (ein Schreiben mit dieser Kennung erhielt jede Mitarbeiterin / jeder Mitarbeiter der Universität im April dieses Jahres bzw. mit der Einstellung).
2. Sie müssen als Dozent / Dozentin freigeschaltet sein  
oder  
von einem Dozenten / einer Dozentin als Stellvertreter / Stellvertreterin für die Arbeit im Dozierendenportal autorisiert worden sein.

### 2.2 Test auf Vorliegen der Zugangsvoraussetzungen

Ob bei Ihnen beide Voraussetzungen vorliegen, können Sie durch einen einfachen Test verifizieren:

Geben Sie auf der Anmeldeseite <https://dozierende.uni-duesseldorf.de> des Portals Ihre IDM-Kennung und das Passwort an, das Sie bei der Freischaltung der IDM-Kennung hinterlegt haben. (entspricht Ihrem Email-Kennwort für die @uni-duesseldorf-de-Adresse)

Erhalten Sie keinen Fehlerhinweis, sondern werden auf die Startseite des Portals geleitet, ist für Sie der Themenbereich „Zugangsvoraussetzung“ erledigt. Eine Beschäftigung mit dem IDM ist nur noch dann vonnöten, wenn Sie Ihr Passwort ändern oder sich über die im IDM von Ihnen gespeicherten Daten informieren wollen.

Es ist dann auch gesichert, dass für Sie der korrekte Status (= Rolle) ermittelt und im Portal eingetragen wurde. Wenn Sie kein Dozierender sind, sondern als Stellvertreter eines Dozierenden arbeiten sollen, muss dieser Dozierende Sie als Stellvertreter autorisieren. Sie können auch als

Stellvertreter für mehrere Dozierende arbeiten. Dazu müssen Sie von den jeweiligen Dozierenden selbst im Portal autorisiert werden.

Erhalten Sie eine Fehlermeldung, so gibt diese einen deutlichen Hinweis darauf, ob es sich um ein Autorisierungsproblem (Kennung und / oder Passwort fehlerhaft) oder um ein Rollenproblem handelt. In diesem Fall helfen Ihnen die nachstehenden Erläuterungen weiter.

### **2.3 Erläuterungen zum Identitätsmanagement (IDM)**

Das Identitätsmanagement dient zwei Zielen:

1. Möglichst alle Dienste der Universität sollen über einen einheitlichen Benutzernamen und ein einheitliches Passwort zugänglich sein. Eine evtl. vorhandene eigenständige Kennung für Systeme des Klinikums (Krankenversorgung) bleibt davon unberührt.
2. Die Vereinheitlichung, Optimierung und Absicherung der Personen-Identitäten der HHU. Diese Daten sollen nicht mehr an vielen verschiedenen Stellen erfasst werden, sondern nur noch in den Personaldezernaten der Universität bzw. der Klinik. Änderungen und Korrekturen der Daten erfolgen nur noch an diesen Stellen.

#### **Das Identitätsmanagement-System**

Die Weitergabe der Daten innerhalb der Universität wird über ein IT-System, das so genannte Identitätsmanagement-System (IDM-System), organisiert. Personendaten aus der Studierendenverwaltung werden bereits seit Oktober 2006, Personendaten der Personalverwaltungen von Universität und Klinikum werden seit Dezember 2008 ausgelesen und zentral im IDM-System gespeichert. Ein Teil der Daten wird dann an angeschlossene Systeme nach fest definierten Regeln weitergeleitet. Im Moment sind dies: Die Benutzerverwaltung im ZIM, zuständig für die Vergabe von Universitäts-E-Mail-Adressen und daran angeschlossene Systeme wie die Bibliothek für die Ausgabe von Benutzerausweisen sowie das Dozierenden-Portal. Weitere Systeme – wie beispielsweise HIS-LSF – sollen folgen.

Mitte April 2009 wurde Ihnen von der Universität eine Benutzerkennung und ein so genanntes „Initialpasswort“ für das IDM-System mitgeteilt. Wenn Sie neue Dienste wie das Dozierendenportal nutzen möchten, müssen Sie diese Benutzerkennung aktivieren und sich mit Hilfe des mitgeteilten Initialpasswortes auf jeden Fall ein selbst gewähltes Passwort vergeben. Dies kann natürlich auch Ihr bereits verwendetes E-Mail-Passwort sein, wenn es den Anforderungen genügt, also mindestens 8 Zeichen lang ist.

Über die Web-Seite

<http://idm.verwaltung.uni-duesseldorf.de/>

aktivieren Sie Ihre IDM-Kennung. Auch wenn Sie auf ein bereits bekanntes Passwort zurückgreifen, so müssen Sie dieses bei der Aktivierung noch einmal neu eintragen.

Eine kurz gefasste Dokumentation zum Prozess der Freischaltung finden Sie bei den schriftlichen Unterlagen zum Dozierendenportal (siehe Abschnitt 1.3).

### **2.4 Erläuterungen zur Rolle „Dozierender“**

Eine Person erhält die Rolle „Dozierender“, wenn sie berechtigt oder beauftragt ist, Lehrveranstaltungen abzuhalten. In aller Regel sind dies ausschließlich Professorinnen und

Professoren, Privatdozentinnen und Privatdozenten, Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Lehrdeputat und Lehrbeauftragte mit bezahltem oder unbezahltem Lehrauftrag.

Die Rolle wird abgeleitet aus Beschäftigungsmerkmalen des Personalverwaltungssystems. Sie wird durch die Administratoren des Portals weder vergeben noch verändert. Wird der Zugang zum Dozierendenportal mit Verweis auf die Rolle verweigert, kann dies unterschiedliche Gründe haben:

- Bei Professorinnen, Professoren, Privatdozentinnen und Privatdozenten müsste dieser Fall ausgeschlossen sein. Wenn er doch eintritt, empfiehlt sich eine Nachfrage beim Personaldezernat. Parallel bitte die Hotline kontaktieren.
- Bei Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern liegt möglicherweise eine Beschäftigung ohne Lehrdeputat vor. Mögliche Lösung: Lehrauftrag beantragen.
- Bei sonstigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sollte nachgeprüft werden, ob ein gültiger Lehrauftrag vorliegt.

## **2.5 Erläuterungen zu „Stellvertreter“**

Erfahrungsgemäß werden Dozierende nicht alle Materialien und Mitteilungen zu Ihren Veranstaltungen persönlich einstellen. Soll diese Tätigkeit durch andere Personen (Sekretariate, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Hilfskräfte, etc.) wahrgenommen werden, müssen die entsprechenden Personen vom Dozierenden als „Stellvertreter“ benannt werden. Vor allem im Krankheitsfall kann dies notwendig sein.

Es gelten die nachstehenden Regeln:

- Als Stellvertreter können nur andere Angehörige der Universität mit einer eigenen IDM-Kennung (Studierende, wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche Beschäftigte) benannt werden.
- Die Autorisierung einer Person als Stellvertreter kann nur vom Dozierenden selbst vorgenommen werden.
- Sie bezieht sich nur auf die Lehrveranstaltungen des Dozierenden, nicht auf andere Funktionen und Informationen im Portal.
- Ein Dozierender kann mehrere Stellvertreter autorisieren.
- Stellvertreter haben (auch wenn sie selbst keine Dozierenden sind) mit ihrer eigenen Kennung Zugriff auf das Dozierendenportal. Sie „sehen“ allerdings nur die Lehrveranstaltungen der Dozierenden, für die sie die Rolle „Stellvertreter“ innehaben.
- Stellvertreter können keine weiteren Stellvertreter benennen.

## **3 Fehlermeldungen und Verbesserungsvorschläge**

Nicht bei jedem Fehler muss direkt die Hotline kontaktiert werden. Für den Regelbetrieb des Portals steht den Dozierenden mit

[dozierendenportal@uni-duesseldorf.de](mailto:dozierendenportal@uni-duesseldorf.de)

die Möglichkeit zur Verfügung, Fehlermeldungen direkt an die Entwicklergruppe des Portals zu melden. Zu jedem gemeldeten Fehler erhalten Sie ein so genanntes „Ticket“, über das die Entwickler mit Ihnen per Mail Kontakt aufnehmen, oder das Sie für Nachfragen zum gemeldeten Fehler verwenden können.

### **Anregungen und Verbesserungsvorschläge**

Anregungen für Funktionserweiterungen und Verbesserungsvorschläge zum Portal können auf der Startseite des Dozierendenportals in eine Liste eingetragen werden.

Die Liste wird von der AG Portale (siehe Abschnitt 5) regelmäßig ausgewertet, die über die Umsetzung des Vorschlags entscheidet und entsprechende Entwicklungsaufträge erteilt.

Anregungen und Verbesserungsvorschläge			
Alle Anregungen und Verbesserungsvorschläge werden von den Mitgliedern der AG Portale diskutiert und auf Umsetzbarkeit geprüft.			
Titel ↓ ↑	Geändert ↓ ↑	Status ↓ ↑	Antworten
Einstellung eines Serientermins für Lehrveranstaltungen	13.08.2009 12:21	keine Angabe	1
Navigation zum Dozierendenportal	13.07.2009 14:02	keine Angabe	1
Einstellungen ILIAS oder SharePoint	13.07.2009 14:00	keine Angabe	0
Zentrale Vertreterbenennung - erledigt	21.06.2009 21:26	keine Angabe	1
Teilnehmerliste - Mail an alle Teilnehmer, Scheine	19.06.2009 10:27	wird realisiert	1
Übernahme von Veranstaltungen & Materialien	19.06.2009 10:19	wird realisiert	0
(Alle Elemente...)			
<input type="checkbox"/> Neue Anregung/Verbesserungsvorschlag hinzufügen			

## 4 Konzeption, Struktur und Realisierungsstand des Portals

Das Ziel der Entwicklung des eLearning-Portals ist die Unterstützung von Studierenden und Dozierenden bei ihren jeweiligen Tätigkeiten rund um die Lehrveranstaltung, beim Lehrveranstaltungs-Management.

### 4.1 Unterstützung des Lehrveranstaltungs-Management

In der nachstehenden Abbildung stellen die im Kreis angeordneten Einzeltätigkeiten einen Ausschnitt aus dem Prozess des Lehrveranstaltungs-Management dar. Dies ist nur eine vereinfachte Darstellung, in Realität ist der Prozess wesentlich komplexer und besteht aus sehr viel mehr Einzelschritten, die auch nicht immer in einer übersichtlichen Kreisstruktur angeordnet sind. Aber bereits diese einfach strukturierte Abbildung macht drei Charakteristika deutlich:

1. Zur IT-Unterstützung des Prozesses ist eine Vielzahl von Software-Systemen notwendig, zumindest hat sich ihre Nutzung in diesem Kontext historisch so entwickelt:
  - a. HIS-LSF für das Anlegen der Veranstaltung und die Informationsaufbereitung für das „Grüne Vorlesungsverzeichnis“,
  - b. HIS-LSF für die Belegung und Zulassung zu Veranstaltungen in allen Fakultäten außer der Medizinischen Fakultät,
  - c. die Online-Einschreibung für die Belegung von Veranstaltungen in der Medizinischen Fakultät,
  - d. HIS-POS für die Anmeldung zu Prüfungen,
  - e. ILIAS und moodle werden als Lerncontent-Management-Systeme zur Unterstützung des systematischen Lernens und für kommunikative Funktionen eingesetzt.
  - f. Casus als Lerncontent-Management-System zur Unterstützung des fallorientierten Lernens
  - g. Ergänzend werden verschiedene Systeme der ULB wie z.B. der „Online-Semesterapparat“ genutzt.
2. Es gibt zwei wesentliche Akteure, Studierende (in der Grafik mit „S“ abgekürzt) sowie Dozierende („D“).

3. Es handelt sich um eine geordnete und logisch aufeinander aufbauende Abfolge von Einzelschritten (einen Prozess).

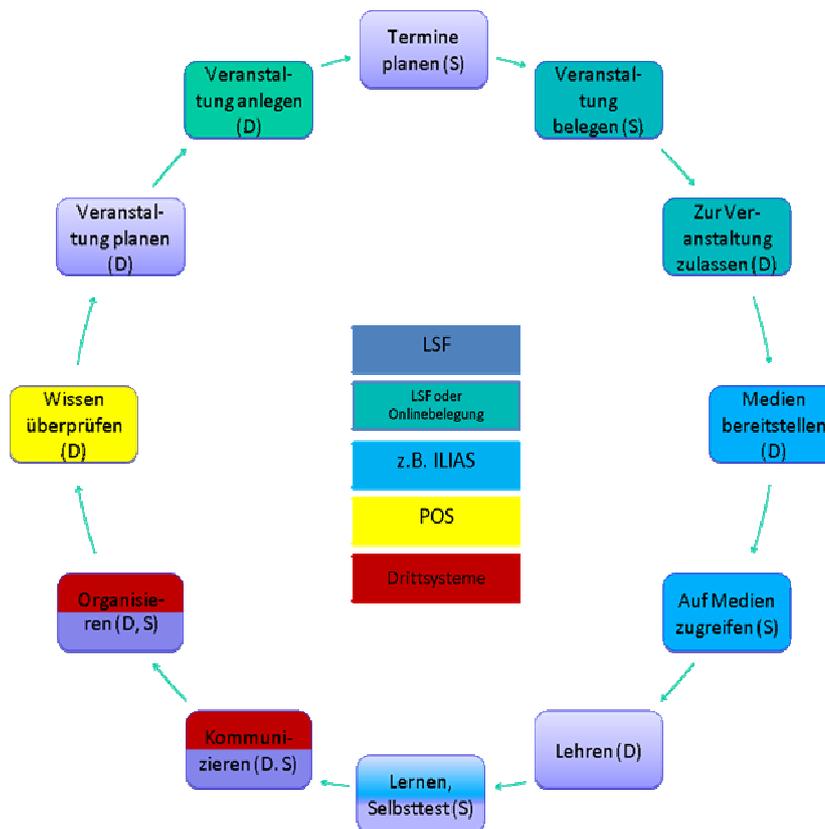


Abbildung 1: Prozess-Kreis "Lehrveranstaltung-Management" mit Akteuren und unterstützenden Systemen

Ein besonderes Problem stellt der Umstand dar, dass die vorhandenen Systeme zur Unterstützung von Studierenden und Dozierenden noch keinesweges optimal funktionieren und nicht reibungslos aufeinander abgestimmt sind und sich die Gesamtsituation mit der Implementierung jedes weiteren Systems verschlimmert. Ein Lösungsansatz besteht in der Integration der vorhandenen Systeme in einer gemeinsamen „Hülle“, dem Portal.

## 4.2 Struktur des Portals

Aus den o.g. Charakteristika des Lehrveranstaltungs-Management lassen sich die Hauptziele der Portalimplementierung ableiten:

- Der Schwerpunkt des Portals ist die **Integration** bereits bestehender Funktionalitäten, Daten und Informationen unter einem gemeinsamen Zugang und einer gemeinsamen Oberfläche. Das Zusammenspiel vorhandener Systeme soll verbessert werden, die Schaffung neuer Funktionalitäten oder gar eines ersetzenden Systems steht nicht im Vordergrund und ist nicht geplant.
- Das Portal ist **personalisiert**, d.h. eine konkrete Person meldet sich an. Sie kann dann auf ihre Daten im Sinne von „Meine Veranstaltungen“, „Meine Termine“ usw. zugreifen. Im Zusammenspiel mit dem so genannten Identitätsmanagement wird über das Portal ein Single Login realisiert. Nach der Anmeldung im Portal stehen viele Funktionen und Daten der

Subsysteme direkt unter der Oberfläche des Portals zur Verfügung. Sollte der direkte Zugriff auf ein Subsystem nötig werden, so ist der Aufruf aus dem Portal ohne erneute Anmeldung oder Passwordeingabe möglich.

- Das Portal unterstützt Verfahren, Abläufe und **Prozesse**. Ein erster im Portal realisierter komplexer Prozess ist die Übertragung von Lehrveranstaltungen von LSF nach ILIAS incl. der in LSF zugelassenen Studierenden als zugriffsberechtigte Nutzer in ILIAS.

Integration, Personalisierung und Prozessunterstützung: Dies sind die Hauptfunktionen des Portals. Die nachstehende Abbildung 2 zeigt diese Zusammenhänge in der schematischen Übersicht für eine nutzende Person „P“.

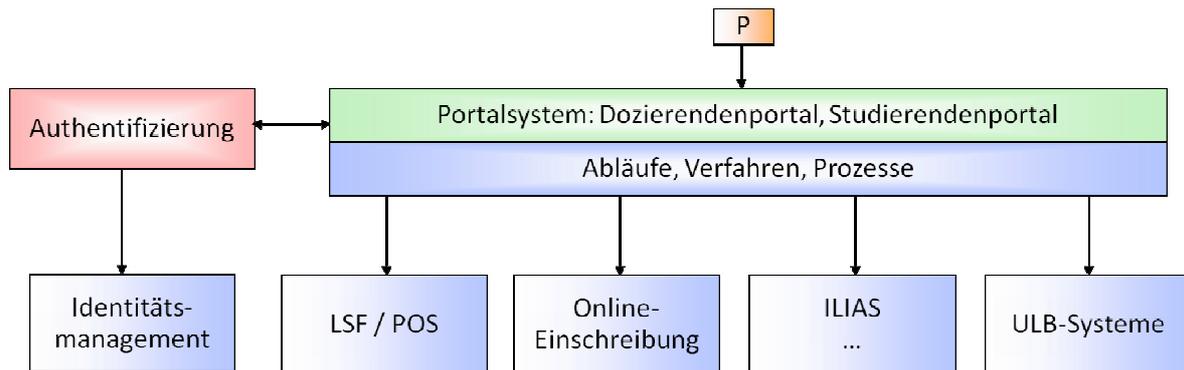


Abbildung 2: Die Struktur des Portals

### 4.3 Integrationsstand

Der Schwerpunkt des Leistungsspektrums liegt derzeit in der Unterstützung des Lehrveranstaltungsmanagement. Dieses ist im Wesentlichen durch die Blöcke „Lehrveranstaltungen“ und „Termine“ repräsentiert. Alle wichtigen Funktionen dieses Bereiches sind realisiert.

In der folgenden Abbildung wird der Realisierungsstand visualisiert. Die Farbcodierung bedeutet:

- Rot: Leistung geplant, aber Realisierung noch nicht in Angriff genommen
- Gelb: Leistung in Entwicklung, zum gegenwärtigen Zeitpunkt nur zum Teil fertig gestellt
- Grün: Entwicklung abgeschlossen

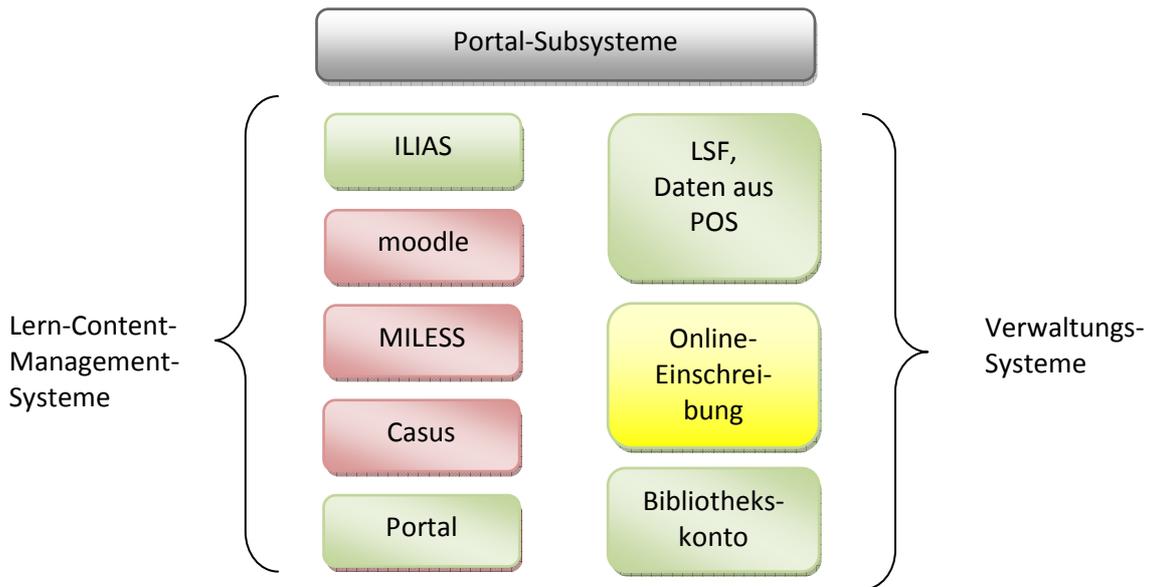
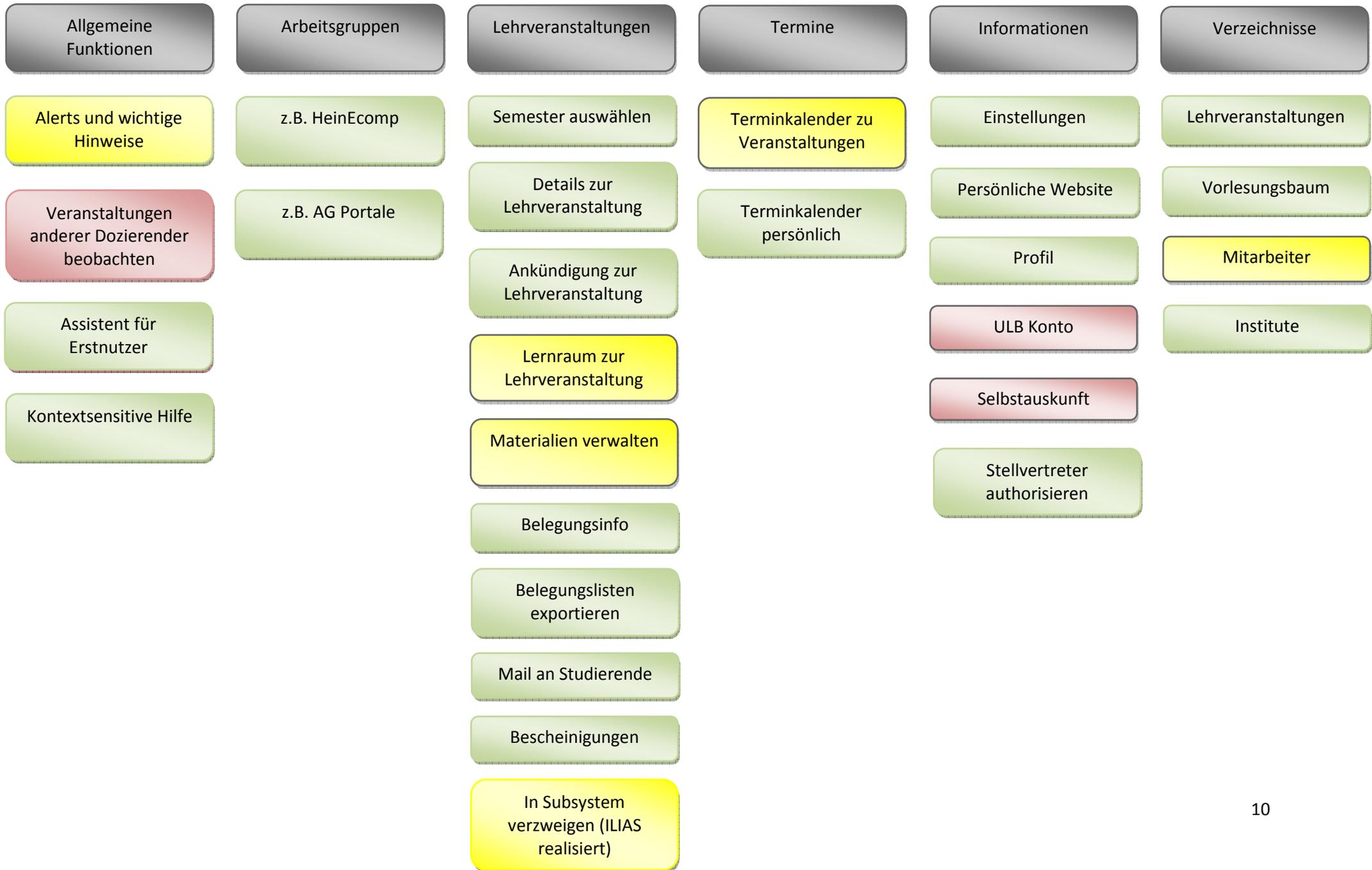


Abbildung 3: Realisierungsstand der Integration

Neben der Unterstützung der Lehrveranstaltungen, bietet das Portal dem Dozierenden aber weiteren Nutzen, z.B. durch

- Kollaborative Funktionen: Für Arbeitsgruppen, an denen ein Dozierender beteiligt ist, können im Portal Arbeitsbereiche angelegt werden, zu denen natürlich nur die beteiligten Dozierenden Zugriff erhalten. Eine Vielzahl kollaborativer Funktionen ist für die bereits angelegten Arbeitsbereiche verfügbar: Dokumentverwaltung, Terminverwaltung, Mailinglisten, Wikis, Auftragslisten, Diskussionsbereiche uvm.
- Persönlicher Arbeitsbereich: Jedem Dozierenden steht innerhalb des Portals ein persönlicher Arbeitsbereich zur Verfügung, der u.a. für die Ablage und Verwaltung von Dokumenten verwendet werden kann. Dieser persönliche Arbeitsbereich ist in das Standard-Sicherungsverfahren zum Portal integriert.
- Servicefunktionen: Wie z.B. der Zugriff auf die Webmail (ohne erneute Anmeldung), oder der Zugriff auf Verzeichnisse.

Die Funktionen werden in den Schulungen bei Bedarf und explizit behandelt.



## 5 Die Mitglieder der AG Portale

Die Planung und Implementierung des universitätsweiten eLearning-Portals wird verantwortet von einer gesamtuniversitären Arbeitsgruppe, der AG Portale. In der Sitzung der KIM vom 22. Januar 2008 wurde sie durch den damaligen Rektor und CIO der Hochschule, Herrn Prof. Dr. A. Labisch, geschaffen. In ihr sind alle Fakultäten, die ULB, das ZIM und die Zentrale Universitätsverwaltung durch jeweils ein Mitglied vertreten, die Studierendenschaft durch maximal zwei Mitglieder. Die Leitung der AG wurde Herrn Dr. M. Heydthausen übertragen.

Die Zusammensetzung der AG macht deutlich, dass die Entwicklung des Portals keine Aufgabe einer einzelnen Teilinstitution der Universität ist, sondern einen gesamtuniversitären Entwicklungsprozess darstellt.

Nachstehend sind die Mitglieder der AG Portale genannt:

Dr. Michael Beurskens	Juristische Fakultät
Jan Gerken	ZUV
Dr. Manfred Heydthausen	ZIM / MMZ
Prof. Dr. Klaus Kröncke	Medizinische Fakultät
Ralf Matalla	ULB
Prof. Dr. Albrecht F. Michler	Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
Robert Monser	ZIM / MMZ
Prof. Dr. Dieter Schumacher	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
Timo van Treeck	Philosophische Fakultät
Urs Zimmerman	Studentischer Vertreter